

Mittwoch den 2. März 1898.

Hervorragend schöne

# Kleider-Stoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in unübertroffener Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwolle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabrizirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in

## Jackets, Kragen,

Regenmänteln, Capes, Costumes, Blusen und Mädchen-Confecction.

Neu aufgenommen für Herren und Knaben:

Fertige Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Havelocks etc.,

auch nach Maass.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.

# Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 23, Part., I. u. II. Etage.

Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken etc.

### Gerichts-Zeitung.

Veranstaltungen.

K Halle, 28. Februar.

**\* Hausfrau.** In einer hiesigen Geschäftlichkeit fand am 20. Juni ein Tauschgeschäft statt, welches in später Stunde durch das gemaltene Einbringen mehrerer junger Mädchen und deren „schlagfertiges“ Verhalten gestört wurde. Es fanden dieselben unter Anführung der am 2. Februar 1879 zu Dienitz geborene Arbeiterin Paul Weisse, der 21 Jahre alte Arbeiter Reinhold Baumgarten und der Maschinenist Karl Dörmann, am 29. Januar 1876 geboren, sämtlich von hier, alle Drei werden beschuldigt, in genannter Nacht gemeinschaftlich in die Geschäftsräume des Geschäftes 3, wiberechtig eingedrungen zu sein, wobei Weisse, eine Waise (einen Gehilfen) bei sich hatte; Baumgarten sollte fern der Restaurant 3, mit den Worten „wer uns zu nahe kommt, den schlagen wir auf den Kopf“ mit der Begehung eines Verbrechen bestraft und Weisse, nachdem er mit den anderen beiden in den Saal gedrungen war, eine Person mit seinem Stofe gefolgt, einer anderen einen Stich mit dem Messer beigebracht und eine dritte mit einem geworfenen Bierglas verletzt haben. Es waren einige zwanzig Zeugen gegen, von denen ein großer Theil das von den Angeklagten behauptete nicht mündlich bestätigte Einbringen in den Saal bestritten sollte. Die Verurtheilung fiel aber durchweg zu ihren Ungunsten aus. Weisse wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, Baumgarten zu 3 Monaten und Dörmann zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

**\* Fregel.** Der bisher unbekante 17 Jahre alte Arbeiter Max Becker aus Giesendorf war vom Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des Gensabwärters H. zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Als der Beamte am 7. August sich auf einem Patrouillengang befand, wurden ihm aus einer Gondel die Worte zugerufen „Kunz, Kunz“ und ein unflätiges Schimpfwort hinzugefügt. Es gelang ihm, den Angeklagten als den Mörder zu ermitteln. Er behauptete, nur zweimal den Vornamen gehört und einen Kollegen in der hinteren Gondel gemeint zu haben, weshalb er Verurteilung eingeklagt hatte. Diese Angabe wurde als widerlegt angesehen. Aus der Vernehmung des Gensabwärters liess sich auch der Sinn jener Worte auf, welche mit Vorzeichen von halbunwürdigen Worten geseien werden, wenn der Beamte öffentlich die Landstrolache verurteilt. Der Schöffengericht bezeugte die vom Schöffengericht erkannte Strafe gegen den bisher unbestraften Angeklagten aus einer Karte, damit auch bei anderen halbunwürdigen Zeichen eine entsprechende Warnung gegeben und der schmerz Stand, den die Verurtheilten in den Kerkern von Halle haben, gestiftet werde, erkannte die Strafkammer auf Verurteilung der Verurteilung.

**\* Ein verfehrtes Mittel** nannte der Reisende Otto Grimmer aus Gröbzig an und brachte ihn dadurch vor den Strafgericht. Er hatte ein bombastisches Kaffeejurogat erstanden und war zu dessen Ver-

wertung mit der Firma K. und Sohn hieselbst in Verbindung getreten. Beide Theile schlossen am 10. März 1897 einen Vertrag dahingehend ab, das G. für jeden von der Firma bezahlten Centner eine Dose von 1 Mt. 50 Pf., für jeden von ihm selbst bezahlten eine solche von 3 Mt. erhalten sollte. Der Firma war das Recht eingeräumt, den Vertrag aufzulösen, falls sich das Produkt fortgesetzt nicht rentiren sollte. Anfang Juli legte die Firma aus diesem Grunde die Fabrikation in G.'s Hände zurück, erklärte aber der Meinung, das die Firma K. & Sohn den Vertrag zu Unrecht aufgelöst habe, denn es sei von dieser nicht genügend Rücksicht genommen worden und der Geschäftsgang sei nur ein vorübergehend schlechter gewesen. Er war aus der Meinung, das die Firma ihm deswegen die contractlich festgesetzte Conventionalstrafe von 1000 Mt. zahlen müsste, abgesehen von dem Schaden, den er durch sein unwilliges gemauertes Sortiment erlitten und der sich auf angeblich 20000 Mt. beläuft. Um die Zahlung der Conventionalstrafe zu erreichen, eröffnete G. gegen die beiden damaligen Inhaber der Firma K. & S. eine teilweise durch Postulanten geführte Correspondenz, in der er in energischer Weise die Ehre der beiden Seiten angriff. Dies riefen den Schutz der Staatsanwaltschaft an, indem sie Einsichtnahme ließen. Der Angeklagte betraute sich als Schlichter der intimistischen Schlichtung und glaubt immer noch, das er von der Firma K. & S. geschädigt sei, eine Beleidigung habe ihm sein gegeben. Der Gerichtshof nahm dagegen an, das der Angeklagte in größter Weise die beiden Firmenhaber in ihrer Ehre gekränkt habe. Von einer Befristung beschiedener Interessen könne keine Rede sein. Die Beleidigungen waren zwar recht schwer, aber der Angeklagte befand sich in großer Erregung und Unruhe. Deshalb wurde nur auf eine Geldstrafe erkannt und diese auf 150 Mt. bemessen. Den Beleidigten wurde ausgedrückt die Publikationsbefreiung zugesprochen.

### Kleine Chronik.

**\* Berlin, 28. Februar.** (Verhaftung) Aufsehen erregt dem Ver. Tagel. zufolge die Verhaftung des Hausarztes der hier existierenden Reichswehr für Kriminalanthropologie, Dr. W. Wenge, die in Leipzig erfolgte. Dr. Wenge, der es verstanden hat, sich eine einflussreiche Stellung zu verschaffen, verfiel über seine Verbindungen auf dem Gebiete des Gefängniswesens. Nach seinen Angaben hat er sich recht viele Kenntnisse während seiner Thätigkeit als Gefängnisarzt in England angeeignet. Die jetzt nach seiner Verhaftung angelegten Nachforschungen ergaben die gewiss interessante Thatsache, das Dr. Wenge selbst bereits geraume Zeit hinter dem Namen eines Justizbeamten verdeckt hat, wo er eine Reihe schwerer Straftathen abbüßte.

**\* Berlin, 28. Februar.** (In der Babennacht ertrunken.) Die 22 Jahre alte Mädchen Martha R. befuhr gegen Abend gegen 8 Uhr die in der Reindensborerstraße gelegene Babennacht, um ein Wannenbad zu nehmen. Als sie sich wieder hob, noch keinen Tod, forderte die Wärterin

nach und fand sie in der mit Wasser gefüllten Wanne als Leiche auf das Gesicht lag unten. Ob sie in Folge eines plötzlichen Unwohlseins nicht mehr die Kraft gehabt hat, sich zu retten oder am Bilde zu halten und dann ertrunken ist oder ob sie absichtlich den Tod gesucht hat, kann nicht bestimmt behauptet werden. Man nimmt indes, das vorläufig keine Veranlassung zum Selbstmord bekannt ist, das Vorliegen eines Unwohlseins an.

**\* Chemnitz, 28. Februar.** (In den Tob?) Direktor Zimmermann von der Aktiengesellschaft normals Map & Külling, welcher, wie verlautet, Chemnitz unter Zurücklassung eines Briefes verlassen hat, in dem er mittheilt, das er sich das Leben nehmen werde, soll in Wobensbach, nach einem Telegramm des dortigen Bürgermeisters, ansehnlich aufgesehen worden sein. Wie dem „Chemn. Ztbl.“ von anderer Seite mitgeteilt wird, sind in Wobensbach nur die Kleider 3-9 gefunden worden.

**\* Frankfurt a.M., 28. Februar.** (Ein verführerischer Offizier.) Lieutenant Claret von der 4. Schwadron des Husaren-Regiments Nr. 13 in Wolfenstein hat sich letzten Tagen ohne Urlaub vom Regiment entfernt. Die Ursache des Verschwindens soll in unbehaglichen Verhältnissen zu suchen sein. Dagegen spricht ein Gerücht noch von einer anderen, ebenfalls ausserordentlichen Verbindung, die ihm unter der Bezeichnung „Kaiser“ wäre, bislang jedoch nicht erwiehen ist.

**\* Wien, 28. Februar.** (Ein entsetzliches Familien-drama) hat am letzten Sonnabend von den Geschworenen des österreichischen Kreisrichters Kornburg seinen Abgang gefunden. Anhangen von Kobalitz, ein reicher Beamter, des gleichnamigen Generals, hatte wegen eines Verleumdungsschusses mit seiner Komme Karoline Öbergowitsch, seine Gattin verheiratet, die die Kinder, gegen die bittere Noth leiden lassen und sie aus Nothge behandelt. Frau Kobalitz ging deshalb am 21. December nach dem Dorfe Engersdorf, wo ihr Mann mit seiner Geliebten lebte, und schätzte der letzten Willen im Gesicht, wobei die Jungfrau auch zwei eigenen Kinder traf. Die schwer verletzte Karoline Öbergowitsch lebte noch eine Woche im Wiener Spital im Wasserbett, wurde Mutter eines Kindes und starb dann unter furchtbaren Qualen. In der Verhandlung vor dem Kreisgericht zu Kornburg wies die Angeklagte an, das sie die Nothwendigkeit der Verheiratung mit dem durch den Gatten und ihren Verleumdung so sehr auf die Geschworenen, das sie Frau Kobalitz von der Anlage des Todtsängers einstimmt freisprechen und Geld für sie sammeln, da sie in großer Noth lebt. Als das Publikum den Verurtheilten mit höchstem Verfall bezeugte, erklärte der Präsident: „Ich bedauere, das es im letzten Augenblick noch hier zu einer bescheidenen Zahlung des Verfalls gekommen ist und noch die Anwesenden annehmen, das wir hier nicht auf einer Ewigkeit sind, sondern an einer Stelle, an der im Namen des Kaisers Urtheile gefällt werden. Wenn die im Saale anwesenden Herren und Damen einer Anlegung ihrer Herzen beschließen, mögen sie sich ins Theater begeben, nicht in den gewöhnlichen Raum des Gerichtssaals.“

Zur

# Confirmation

empfehl  
schwarze und farbige  
**Kleiderstoffe,**  
Jackets, Umhänge,  
fertige Wäsche, Corsets,  
Taschentücher,  
Tailleutücher etc.

**M. Schneider,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 94.

1. März. Der Schneider Carl Einang ein E. Otto Ernst Guit, ... Der Schmied Louis Weitz und Marie Schmar, ...

1. März. Der Donarbereiter Karl Einang ein E. Otto Ernst Guit, ... Der Schmied Louis Weitz und Marie Schmar, ...

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die ...

Table with 5 columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various crops across different districts.

Preise am Berliner Frühmarkt am 26. Februar. per 1000 kg. nach der Bank- und Handelskammer.

Table with 2 columns: Welsch, Roggen. Lists prices for different types of grain.

Standesamtliche Nachrichten. Standesamt Halle: Aufgebote. 28. Februar. Der Kanalar Friedrich Thiermer gen. Döhne und Bertha ...

Königliche Anzeigen. Ständekassen: Mittwoch den 2. März Abends 6 Uhr ...

Zu verkaufen. Haus-Grundstück. In Halle, nahe Friedrichsplatz, ca. 1000 qm. ... Für Bauunternehmer! In einer größeren, benachbarten Wohnanlage ...

Ein gut erb. Pferdewagen wird zu verkaufen gesucht. ... Stellen finden. Tüchtige Eisendreher für dauernde Stellung sofort gesucht. ...

Einem Glaser od. Tischler, welcher auf geübter Arbeit fass, stellt sich ein Fritz Triebel, Glasermeister, ...

Träber hat abzugeben. Freyberg's Brauerei. Restaurant mit Tanzsaal, Vereinslokal, ... Ein Fahrrad, Rover, in bestem Zustande ...

Arbeiter-Gesuch. 2 ordentliche Dreher, Familien, ... Ein Expedient wird zum sofortigen Antritt gesucht. ...

Arbeitsnachweiskstelle des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstmädchen ...

Ein Bauerngut von 33 Morgen, mit sehr guten Gebäuden, im Kreise Delitzsch, zu verkaufen. ...

Möbel-Ausstattungen! Kleiderschrank, Vertikow, ... Tüchtige Holzhandwerker, ...

Arbeitsnachweiskstelle des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstmädchen ...

Speisekartoffeln. Max Rosbach, Erlurt, ... Brennkartoffeln werden zu kaufen gesucht. ...

Zu kaufen gesucht. Hundehalsband, ... Tücht. Schuhmacher suchen sofort Mechn. Schuhfabrik Delitzsch. ...

Arbeitsnachweiskstelle des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstmädchen ...



